

MODERNSTE TULA®-LASERTHERAPIE

IN DER UROLOGIE AN DER RESIDENZ



Dr. Friedemann Meisse nutzt in seiner urologischen Privatpraxis die Vorteile der innovativen TULA®-Lasertechnologie zur präzisen und effektiven Behandlung – insbesondere bei oberflächlichem Blasenkrebs, Harnröhrenverengungen und genitalen Kondylomen (Feigwarzen)

TULA steht für **Transurethrale Laserablation**, und wie jeder Laser arbeitet auch der TULA®-Laser mit stark gebündelter Lichtenergie. Speziell für die Behandlung von Blasentumoren entwickelt, stellt das TULA®-Verfahren im Wesentlichen eine Harnblasenspiegelung mit Laseranwendung dar. Es ist ambulant und ohne Vollnarkose durchführbar.

Harnblasenkrebs

Weltweit gehört Harnblasenkrebs zu den zehn häufigsten Krebsarten und in Deutschland sogar zu den **vierthäufigsten Krebserkrankungen bei Männern**. Dennoch erfährt Blasenkrebs im Vergleich zu Prostatakrebs bei Männern und Brustkrebs bei Frauen relativ wenig Beachtung – wohl auch, weil es keine vergleichbaren Vorsorgeuntersuchungen gibt. Raucher und Menschen, die mit Lacken und Farben arbeiten, sind besonders gefährdet. Allgemeine Veränderungen beim Wasserlassen und blutiger Urin können Warnhinweise sein.

Dr. Meisse zählt zu den **wenigen Urologen in Süddeutschland**, die das gewebeschonende Verfahren des TULA®-Lasers zur Behandlung von Blasenkrebs und genitalen Feigwarzen in ihrer Praxis anbieten.

Gleiches gilt für die **Photodynamische Diagnostik (PDD)** in flexibler Endoskopietechnik. Die Photodynamische Diagnostik ist ebenfalls ein hochmodernes Verfahren. Es dient zur **Diagnose und Abklärung von Blasenkrebs** und arbeitet mit fluoreszierendem Licht. Dieses macht insbesondere flach wachsende, meist aggressive Blasentumore durch **Fluoreszenz (Rotlichtfärbung)** sichtbar, in einem Stadium, in dem mit der herkömmlichen „Weißlichtendoskopie“ diese speziellen Tumore leicht übersehen werden können. **TULA® und PDD können kombiniert werden**. Das bedeutet, nach einer Früherkennung von Blasenkrebs mittels PDD lässt sich dieser in Lokalanästhesie mit dem TULA-System **ambulant in der gleichen Behandlungssitzung schonend** entfernen.

Kondylome & Harnröhrenverengungen

Kondylome – bekannt auch als Feig- oder Genitalwarzen – werden in der Regel durch Geschlechtsverkehr/Oralverkehr übertragen und zählen somit zu den sexuell übertragbaren Krankheiten. Sie sind **nicht nur ein kosmetisches Problem**. Lange Zeit unbehandelt, können sie sich auch karzinogen (krebsartig) verändern. Der **TULA®-Laser bietet auch hier eine schonende und effektive Therapiemöglichkeit**. Letzteres ist wichtig, da Feigwarzen durch Viren verursacht werden. Sie neigen dazu, sich in Hautzellen einzunisten und so für eine hohe Rezidivrate zu sorgen. Nicht zuletzt lassen sich auch Verengungen oder Verschlüsse in den Harnwegen (Harnröhre/Harnleiter) mit dem TULA®-Laser behandeln.

Die Urologie an der Residenz begrüßt es, ihren Patienten und Patientinnen die **Vorteile der TULA®-Lasertechnologie in der Praxis ambulant** anbieten zu können.

www.urologie-residenz.de

